Zu wenig Konstanz

Handball-Regionalliga: HBW 2 verliert in Bad Neustadt

Mit einer 23:29 (11:17)-Pleite kehrte der Balinger Regionalligist vom Spiel beim HSC Bad Neustadt zurück. Drei Torwartwechsel und 28 Fehlwürfe waren die Eckdaten der achten HBW 2-Saisonniederlage.

Bad Neustadt. Ins rund 300 Kilometer entfernte Bad Neustadt ging es am Samstag für die Bundesliga-Reserve des HBW Balingen-Weilstetten. Bei den Unterfranken lief für die Balinger Truppe von HBW-Kommandogeber Eckard Nothdurft nicht viel zusammen. Nur bis zum 2:2 konnte der Tabellenzweite gegen den Elften der Rangliste mithalten. Dabei tat sich die HBW-Zweite von Beginn an bei fast jedem Angriff äußerst schwer. „Gegen die HSC-Deckung haben wir kaum ein Mittel gefunden. Entweder mussten wir schwere Würfe nehmen oder der Keeper stand uns im Weg", sagte Nothdurft.

Bad Neustadts Goalie Rostislav Badura legte in der Tat eine überragende Leistung aufs Parkett – und auch in der Offensive wussten die Hausherren zu überzeugen. Spätestens mit dem 6:4 übernahmen die Kurstädter das Zepter. Nothdurft stellte nach gut 15 Minuten von der anfänglichen 3:2:1-Abwehr auf eine 6:0-Defensive um – ohne nachhaltige Wirkung. Bis zum 9:11 hielt das Balinger Perspektivteam immerhin den Zwei-Tore-Rückstand. Ein bemerkenswerter HSC-Endspurt vor dem Seitenwechsel sorgte für die 17:11-Pausenführung der Gastgeber.

Den zweiten Spielabschnitt begann der Balinger Trainer mit zwei Änderungen: Paul Bar übernahm den Torhüter-Posten von Sven Grathwohl, aus der 6:0-Deckung wurde eine 4:2, kurz darauf eine 3:3 und in der Schlussviertelstunde wieder eine 3:2:1-Abwehr. Positive Impulse für den HBW blieben aber jeweils aus. Der Abstand pendelte sich bei sechs Treffern ein, zwischenzeitlich kam mit Edis Camovic der dritte Balinger Torwart zum Einsatz. „Wir haben alles versucht, um irgendwie Sicherheit in unser Spiel zu bekommen. Es blieb aber alles irgendwie ohne Ergebnis. Es war ein Spiel mit typischen Wechselwirkungen: die Abwehr war nicht sattelfest, aus dem Tor fehlten die Paraden als Hilfestellung. Unser größtes Problem sah ich nicht unbedingt im Gegner, wir hatten uns selbst einfach nicht im Griff", erklärte Nothdurft.

Mitte der zweiten Hälfte trat dann erneut Grathwohl zwischen die Pfosten des Balinger Tores, unabhängig davon gelang Bad Neustadt zeitgleich die Vorentscheidung. Erneut mit einer Tempoverschärfung zog der HSC bis zur 50. Minute auf 27:17 davon, Nothdurft ahnte Böses: „Zu diesem Zeitpunkt dachte ich an eine richtige Klatsche, der 29:23-Endstand beschönigt die Partie eher noch."

Wie gewohnt nahm der HBW-Coach nach der achten Saisonniederlage kein Blatt vor den Mund: „Eine solche Leistung kann passieren, das ist weniger bedenklich. Viel mehr Sorgen bereiten mir unsere großen Schwankungen, wir benötigen einfach mehr Konstanz." Gegen Bad Neustadt waren die Balinger chancenlos, die Gastgeber hatten das Duell jederzeit unter Kontrolle – für derart klare Verhältnisse sah Nothdurft während der letzten Trainingswoche keine Anzeichen. Im Gegenteil: „Ich war mir sicher, dass wir gewinnen." Die Hauptprobleme aus dem Gastspiel in der Kurstadt sind aber erkannt: „Die Diskrepanz zwischen zwölf Paraden und 28 Fehlwürfen ist zu groß. Unsere defensive Vorstellung war dabei im Durchschnitt, im Angriff fehlte zu einem beachtlichen Teil individuelle Qualität. Die Chancen waren nämlich da." SMI

HBW Balingen-Weilstetten 2: Grathwohl, Bar, Camovic; Stocker (8/5), Zank (4), Flockerzie (4), Thiemann (3), Schlaich (2), Schuldt (1), König (1), Pick, Wismar, Keinath.

Spielfilm: 2:2, 6:8, 10:14, 11:17 – 13:19, 15:22, 17:27, 23:29.

Nächstes Spiel: HBW Balingen-Weilstetten 2 – TSG Söflingen (21. März, 17 Uhr, SparkassenArena Balingen).